

Blutverdünnt? **Nehmen Sie Marcoumar® oder Sintrom®?**

In vielen Studien wurde nachgewiesen, dass eine Beteiligung der Patienten bei der Therapie zu besseren Ergebnissen führt.

Das gilt besonders hier beim Gerinnungs-Selbstmanagement. In einer Zusammenfassung von 14 Studien*) wurden die Vorteile des Gerinnungs-Selbstmanagement klar festgehalten:

Gerinnungs-Selbstmanagement (1 x wöchentlich selbst messen) gegenüber einer guten Betreuung beim Arzt bzw. in einer Klinik (ca. 1 x monatlich messen) zeigt:

- Rückgang der Todesfälle um mehr als 1 Drittel (39%)

- Rückgang der Thrombosen um mehr als die Hälfte (55%), z. B. Schlaganfall, Lungenembolie usw.

- Rückgang der großen Blutungen um mehr als 1 Drittel (35%), z. B. große Blutungen, Blutergüsse.

Mehr als 150.000 Menschen messen in Deutschland ihre Gerinnungswerte selbst zu Hause oder im Urlaub.

In Österreich gibt es erst ca. 3.000 bis 4.000 Selbstmanager.

Die Gerinnung wird durch alltägliche Situationen (Stress, Ernährung, Erkrankung, Medikamente, Alkohol, usw.) beeinflusst. Das Beste für Sie ist, Ihre Gerinnung zu verstehen.

Das lernen Sie in einem von 40 Schulungszentren in Österreich.

Mit diesem Wissen können Sie Ihre Gerinnung selbst messen und Ihr Marcoumar oder Sintrom selbst dosieren. Die Ergebnisse besprechen Sie alle drei Monate mit ihrem betreuenden Arzt.

Die Kosten dafür sind meist gering. Viele Krankenkassen unterstützen das Selbstmanagement mit einer Kostenübernahme bis zu 100%.

Wollen Sie mehr dazu wissen, dann rufen Sie mich an:

Ulrike Walchshofer

Obfrau der INR-Austria

0681/1085 4833

e-mail: INR-Austria@gmx.at

internet: www.inr-austria.at

*) z.B. C. Heneghan; (2006) The Lancet